

Ergebnis-/Beschluss-Protokoll

8. Sitzung des Fachausschusses Bau, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz des Beirates Huchting, am Dienstag, 12.05.2026, um 18:00 Uhr im Ortsamt Huchting

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Homann
	Fachausschuss	Frau Radke, Frau Seifert, Frau Wendt, Herr Bett- ermann (via Zoom), Herr Svimmersky, Frau Schu- bert, Herr Zschammer
	geladene Gäste	Herr Jansen (M3B GmbH)

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Wochenmarkt Am Sodenmatt

a) Vorstellung Sodenmattmarkt / Großmarkt Bremen

b) Aktionsplan zur Attraktivitätssteigerung des Sodenmattmarktes; Antrag SPD

TOP 2 33. Änderung des Flächennutzungsplans Bremen-Huchting (Brokhuchting)

TOP 3 Bebauungsplan Nr. 2441, Gebiet in Bremen-Huchting zwischen Varreler Bäke und Brokhuchtinger Fleet, nördlich der Eisenbahnstrecke Bremen-Oldenburg

TOP 4 Verschiedenes

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Fachausschusses, der Gäste eröffnet. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden einstimmig festgestellt.

TOP 1 Wochenmarkt Am Sodenmatt

Herr Lars Jansen von der M3B GmbH stellte den Zuständigkeitsbereich vor. Er leitet den Bereich Großmarkt und ist verantwortlich für das Frischezentrum in der Überseestadt sowie für insgesamt 32 Wochenmärkte, davon 27 in Bremen. Darüber hinaus betreibt die M3B unter anderem die Messe/ÖVB-Arena, die Bürgerweide sowie den Ratskeller im Bereich Weinhandel. Herr Jansen ist seit fünf Jahren in dieser Funktion tätig und begleitet die Entwicklungen rund um die Baustelle in Huchting seit Beginn.

Rechtlicher Rahmen und Vergabepaxis für Marktstände

Der Betrieb der Wochenmärkte erfolgt ausschließlich auf festgesetzten Märkten gemäß Gewerbeordnung. Das Kernsortiment umfasst Lebensmittel, Zusatzwaren sind durch kommunale Regelungen begrenzt, beispielsweise kleine Haushaltsgeräte. Der Verkauf von Alkohol ist streng reguliert. Für Marktstände besteht eine Zulassungspflicht: Erfüllt ein Bewerber die Voraussetzungen und ist eine Fläche verfügbar, muss eine Zulassung erfolgen. Eine selektive Auswahl oder Ablehnung, etwa wegen Präsenz auf einem anderen Markt, ist nicht zulässig. Die Marktmeisterinnen und Marktmeister kennen die Beschicker gut und sprechen diese gezielt an, wenn bestimmte Angebote fehlen. Auch bei absehbaren Veränderungen, etwa vor dem Ruhestand eines Beschickers, erfolgt frühzeitig eine Ansprache. Die Entscheidung liegt jedoch stets beim jeweiligen Beschicker.

Marktumfeld und strukturelle Herausforderungen

Deutschlandweit ist ein Rückgang von Wochenmärkten und Beschickern zu beobachten. Ursachen sind unter anderem demografische Entwicklungen, fehlende Betriebsnachfolge, der Rückgang kleiner Betriebe und Direktvermarkter sowie der starke Wettbewerb durch den Le-

bensmitteleinzelhandel, der rund 80 % Marktanteil hält. Wochenmärkte liegen demgegenüber bei etwa 1 %. Der Lebensmitteleinzelhandel baut sein Frischesortiment weiter aus und nutzt zunehmend das positive Image klassischer Wochenmärkte.

Maßnahmen zur Stärkung der Wochenmärkte

Zur aktiven Gewinnung neuer Beschicker besteht eine Kooperation mit Borco Höhns, bei der ein gemeinsames Mietangebot für Verkaufswagen angeboten wird. Zur Steigerung der Nachfrage werden Markt-Webseiten, Google-Einträge sowie Social-Media-Kanäle genutzt. Zusätzlich existiert ein Online-Händlerfinder, dessen Aktualität jedoch pflegeabhängig ist. Kundenbindungsmaßnahmen umfassen unter anderem eine Frühjahrskampagne, den „Tag des Wochenmarktes“ sowie die Teilnahme an der Aktion „Erlebe deinen Markt“ bis zum 04.07. Für Huchting ist am 29.05. eine eigene Aktion geplant.

Lage und Attraktivität des Wochenmarkts Huchting

Mittwochs und freitags besteht ein kleiner Markt mit breitem Angebot. Samstags sind derzeit meist nur zwei Beschicker vertreten. Seit 2024 ist ein deutlicher Umsatzrückgang festzustellen, der vermutlich mit der Baustelle zusammenhängt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird eine Erholung erwartet. Ziel bleibt eine vollständige Belegung der Samstage. Samstage sind durch andere Märkte stark ausgelastet; Beschicker planen nach wirtschaftlichem Potenzial sowie nach Personal- und Fahrzeugverfügbarkeit. Ein neuer Fleischwaren-Beschicker (Tjark Beckmann) testet den Standort über vier Wochen. Nach Abschluss der Testphase erfolgt eine Bewertung. Bei positiven Signalen ist eine Verstetigung möglich.

Öffnungszeiten, Image und Warenpräsentation

Das Image des Wochenmarktes bietet Potenzial: Trends zu gesunder, regionaler Ernährung sowie persönlichem Kontakt sprechen insbesondere junge Familien an. Eine stärkere Sichtbarkeit über Online- und Social-Media-Kanäle wurde empfohlen. Vorschläge für spätere Öffnungszeiten, beispielsweise von 16 bis 21 Uhr, stoßen auf praktische Herausforderungen wie frühmorgendliche Warenbeschaffung, logistische Abläufe, Hitze und Warenqualität, Personal- und Fahrerengpässe sowie arbeitszeitrechtliche Grenzen. Nachmittagsmärkte existieren zwar, sind jedoch meist klein. Eine Umsetzung ist nur mit entsprechender Bereitschaft der Beschicker möglich. Die Prüfung einer längeren Mittwochsöffnung wurde angeregt, zunächst jedoch zurückgestellt. Die Qualität der Warenpräsentation variiert. Verbindliche Vorgaben zur Standgestaltung sind nicht möglich, da es sich um selbstständige Unternehmer handelt. Aufenthaltsqualität und allgemeiner Marktaufbau können hingegen gestaltet werden.

Nutzung öffentlicher Flächen außerhalb der Marktzeiten (Foodtrucks)

Die Marktzeiten sind festgesetzt und umfassen auch Auf- und Abbauzeiten. Außerhalb dieser Zeiten besteht keine Zuständigkeit des Marktbetreibers. Die Idee, den Platz nachmittags oder abends durch Foodtrucks zu beleben, wurde grundsätzlich positiv aufgenommen, wirft jedoch rechtliche und organisatorische Fragen auf (Sondernutzung, Haftung, Verkehrssicherung, Stromversorgung und sonstige Infrastruktur). Hinzu kommt, dass Foodtrucks häufig bereits ab etwa 11 Uhr Aufbauzeiten benötigen, was mit den starren Wochenmarktzeiten kollidiert. Gesprächsbereitschaft besteht, wirtschaftliche Tragfähigkeit ist jedoch Voraussetzung.

Öffentliche Ordnung, Sauberkeit und Containerplatz

Der aktuelle Containerstandort wurde als problematisch beschrieben, insbesondere wegen Vermüllung und seiner Lage im Zugangsbereich. Ein Vorschlag der Stadtreinigung sieht vor, den Platz weiter nach hinten zu verlegen, die Altglascontainer von fünf auf drei zu reduzieren und den Elektroschrottcontainer zu entfernen. Diskutiert wurde ein möglicher Kompromiss mit einer Pilotphase und einer späteren Entfernung der Altkleidercontainer, falls keine Verbesserung eintritt. Vorab ist eine Prüfung der Logistik (Kranleerung, Zufahrt) erforderlich.

Beschicker sind verpflichtet, ihre Flächen besenrein zu hinterlassen. Der Ausgangszustand variiert jedoch. Vermüllungen sollen im Einzelfall gemeldet und geklärt werden. Einige Beschicker reinigen zusätzlich aus Eigeninteresse.

Die Hecke soll zurückgeschnitten werden. Der Ordnungsdienst wurde informiert, zudem ist ein Gespräch mit den Anwohnenden vorgesehen.

Zur Aufenthaltsqualität wurden Sitzgelegenheiten und Verzehrmöglichkeiten, insbesondere Kaffeeangebote, diskutiert. Der Marktmeister stellt hierfür vorübergehend Bierzeltgarnituren bereit.

Fragen der Barrierefreiheit und Infrastruktur werden fortlaufend bearbeitet.

Vorschläge zur stärkeren Bepflanzung wurden zunächst zugunsten geplanter Betonklötze zur Einfassung des Marktes an der Heinrich-Plett-Allee / Am Sodenmatt verworfen, um die Sichtbarkeit von Straße, Haltestelle und Bahn zu gewährleisten. Die geplante Umrandung wurde positiv bewertet. (Protokollnotiz: Die Errichtung wurde kurzfristig verschoben, da andere Bauaktivitäten auf der Heinrich-Plett-Allee Vorrang haben)

Ein Trinkwasserbrunnen am Markt ist bereits beschlossen und soll zum Sommer kommen.

Bauarbeiten, Verkehrsmaßnahmen und Koordination

Eine barrierefreie Zuwegung zu den Sitzbereichen soll geplant werden. Eine Finanzierung über das Stadtteilbudget Verkehr wurde angeregt. Zusätzlich soll ein weiterer Mülleimer aufgestellt werden.

Beschilderungen sind teilweise verschmutzt oder beschädigt und sollen ausgetauscht oder gereinigt werden.

Der Ordnungsdienst wurde über morgendliche Halt- und Parkverstöße informiert; erneute Meldungen werden empfohlen. Maßnahmen gegen illegal abgestellte Fahrzeuge laufen bereits.

Bei einem Platz für Baumaterialien von Ludwig Freytag besteht keine Kenntnis über die Dauer. Der aktuelle Stand der Absprachen soll geprüft werden. Ein zügiger Rückbau wird erwartet.

Maßnahmenkatalog

1. Reinigung und Pflege

- Regelmäßige Reinigung der Flächen vor den Sitzbänken sowie der Nebenanlagen, damit Händler:innen diese vor Marktbeginn nicht selbst reinigen müssen.
- Entfernung der Altglas- und Altkleidercontainer, die derzeit als illegale Müll-Ablageplätze genutzt werden.

2. Infrastruktur und Barrierefreiheit

- Herstellung einer barrierefreien Zuwegung zu den Sitzgelegenheiten.
- Räumliche Abgrenzung des Marktes zur Heinrich-Plett-Allee (z. B. durch Sträucher, Blumenbeete oder eine geeignete Einfassung).
- Aufstellung einer zusätzlichen Sitzbank in Kooperation mit dem Kulturladen Huchting.

3. Sicherheit und Ordnung

- Erneuerung und Verbesserung der Beschilderung, insbesondere Halteverbote an Markttagen sowie die Kennzeichnung der Behindertenparkplätze.
- Konsequente Entfernung illegal abgestellter Fahrzeuge sowie von Dauerparkern.
- Sicherstellung, dass der Parkplatz nicht als Abstellfläche für Baumaterialien genutzt wird.

4. Kooperation und Beteiligung

- Der Bremer Großmarkt wird gebeten, die Marktlogistik weiterhin zu koordinieren und die Händler:innen aktiv zu beraten.
- Lokale Vereine, Initiativen und Akteure sollen bei Pflegeaktionen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit eingebunden werden.

TOP 2: 33. Änderung des Flächennutzungsplans Bremen-Huchting (Brokhuchting)

Im Bereich Brokhuchting ist ursprünglich eine größere Wohnbebauung vorgesehen. Die Fläche ist zuletzt als „weiß“ (ohne Festsetzung) im Flächennutzungsplan dargestellt, ursprünglich handelt es sich um landwirtschaftliche Fläche (grün). Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (Nr. 2441) sieht rund 400 Wohneinheiten vor. Da das Baurecht aufgrund nicht begonnener Bautätigkeit und nach einem Rechtsstreit erloschen ist, wird die Fläche wieder als landwirtschaftliche Fläche (grün) im Flächennutzungsplan ausgewiesen. In der Einwohnerversammlung gibt es keine Einwände gegen diese Rückumwandlung, vielmehr wird Erleichterung geäußert. Das Gebiet ist inzwischen als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen, was eine Bebauung ausschließt.

Der beabsichtigten Änderung des Flächennutzungsplans wird einstimmig zugestimmt. Die Fläche bleibt unbebaut und wird wieder als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen.

TOP 3: Bebauungsplan Nr. 2441, Gebiet in Bremen-Huchting zwischen Varreler Bäche und Brokhuchtinger Fleet, nördlich der Eisenbahnstrecke Bremen-Oldenburg

Der Bebauungsplan Nr. 2441, der die Wohnbebauung ermöglichen soll, ist durch das erloschene Baurecht hinfällig. Die Fläche bleibt landwirtschaftlich genutzt. Es bestehen keine Ansprüche des Investors mehr gegenüber der Stadt, da die Erwerbsoption ausgelaufen ist. Eine Aufforstung oder Bepflanzung mit Bäumen ist aktuell kein Thema, da die Flächen weiterhin für Landwirtschaft und den Reiterhof benötigt werden.

Der beabsichtigten Aufhebung des Bebauungsplans wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Herr Bettermann
Fachausschusssprecher

Herr Schlesselmann
Sitzungsleitung und Protokoll